

Aktionsbündnis

„Tiere gehören zum Circus“



Pressemitteilung vom 01. 09. 2016 bei der Agentur „Meltwater“:

Zirkus in Stuttgart - Wildtierverbot hilft den Tieren nicht und schadet renommierten Zirkussen



Szene aus dem rollenden Zoo des Zirkus Charles Knie auf dem Cannstatter Wasen (November 2014). - Auf Wunsch senden wir Ihnen das Foto gerne in druckfähiger Auflösung zu.

Kirchheimbolanden - Um ein Wildtierverbot bei Zirkusgastspielen auf dem Cannstatter Wasen zu begründen, wurde in einem Kommentar in der Stuttgarter Zeitung über Verstöße von Zirkusbetrieben gegen tierschutzrechtliche Bestimmungen berichtet. Dieser Argumentation widerspricht das Aktionsbündnis „Tiere gehören zum Circus“ entschieden. Die in dem Kommentar erwähnte Liste bezieht sich auf insgesamt 211 Gastspiele vorwiegend kleiner Zirkusunternehmen in den Jahren 2004-2009 in der Stadt Berlin. Von einer wahllosen Aufzählung von Verstößen auf die Situation auf dem Cannstatter Wasen zu schließen, dessen Betreibergesellschaft pro Jahr lediglich zwei Zirkusgastspiele renommierter Veranstalter zulässt, entbehrt jeder Grundlage.

Zirkusunternehmen sind in Deutschland die meist kontrollierten Tierhalter, in jeder Gastspielstadt begutachten Amtsveterinäre die Tierhaltung. Etwaige Abweichungen von den Zirkus-Leitlinien werden in einem zentralen Online-Register dokumentiert. Da seriöse Zirkusunternehmen in diesem Register kaum vorkommen, gilt es für sie als Aushängeschild. Der aus dem Raum Stuttgart stammende Direktor des Zirkus Charles Knie, Sascha Melnjak, etwa hatte in den Jahren 2013-2015

lediglich zwei Beanstandungen bei insgesamt über 100 Gastspielen zu verzeichnen. Stuttgart verfügt mit dem Cannstatter Wasen über einen hervorragend für Zirkusgastspiele geeigneten Veranstaltungsort. Durch seine Größe bietet der den Unternehmen beste Möglichkeiten. Der schon mehrmals beim Stuttgarter Weltweihnachtscircus engagierte Raubtierlehrer des Circus Krone, Martin Lacey jr., bietet seinen Tieren z. B. in der Regel eine Freigehegefläche von ca. 3000 m².

Der Cannstatter Wasen ist gleichzeitig der einzige Platz in Stuttgart, der von einem Verbot betroffen wäre. Das Wildtierverschuldung würde somit ausschließlich renommierten Unternehmen und Tierlehrern schaden. Ein Verdrängungseffekt hin zu weniger geeigneten Privatflächen wäre die Folge. Auf die deutlich schwerer kontrollierbare Situation bei kleineren Zirkussen auf weit verteilten Plätzen hätte ein Verbot keinerlei Einfluss. Die Verbotsforderung hält das Aktionsbündnis daher für reine Symbolpolitik, die den Tieren nicht nutzt, der Kulturlandschaft in Stuttgart aber umso mehr schadet.

Der Text wurde von Daniel Burow geschrieben.

Pressekontakt:

Dirk Candidus,
Aktionsbündnis "Tiere gehören zum Circus"
Telefon: 0176/84627788

Weblinks: <http://www.tiere-gehoren-zum-circus.de>
<http://www.facebook.com/AktionsbueundnisCircustiere>
<http://www.circusfreunde.org>

Videoblog des Aktionsbündnisses:

<https://www.youtube.com/channel/UC1iV6yEcPHVzi5SJt7CzFkg?app=desktop>
Email: presse@tiere-gehoren-zum-circus.de